

Ausstellungseröffnung
9. Juni 2018, 15 bis 17 Uhr

15.00 Uhr Begrüßung

Ingrid Matthäus-Maier
Vorsitzende des Kuratoriums der Friedrich-Ebert-Stiftung

Evangelos Plakopitas
Vorstandsmitglied der Griechischen Gemeinde Köln

15.15 Uhr Thematische Einführung

Dr. Rolf Mützenich, MdB

15:30 Uhr Podiumsdiskussion

Dr. Rolf Mützenich, MdB

Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk, MdB a. D.
Präsidentin der Vereinigung der Deutsch-Griechischen
Gesellschaften e.V. (VDGG)

Eleni Torossi
Zeitzeugin, Journalistin, Kinderbuchautorin

Günter Wallraff
Zeitzeuge, Journalist, Schriftsteller

Moderation: Thomas Breustedt, Staatssekretär a. D.

Im Anschluss Gang durch die Ausstellung

Veranstaltungsort:
Griechische Gemeinde Köln
Liebigstraße 120b
50823 Köln

Laufzeit der Ausstellung:
9. Juni bis 26. Juni 2018

Verantwortlich:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Jeanette Rußbült

Organisation und Anmeldung:
Friedrich-Ebert-Stiftung
Landesbüro NRW
Lasse Bock
Godesberger Allee 149, 53175 Bonn
Tel.: (0228) 883-7206
Fax: (0228) 883-9208

Bitte melden Sie sich per E-Mail an unter:

<https://www.fes.de/lnk/391>

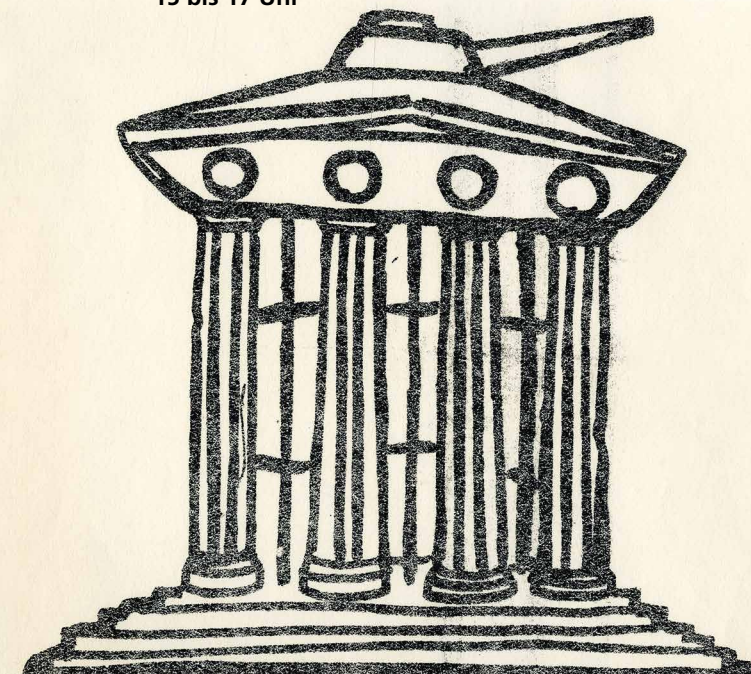
Gefördert durch



Auswärtiges Amt

Solidarität und Widerstand
Deutsch-griechische Beziehungen
während der griechischen
Militärdiktatur 1967–1974

Ausstellungseröffnung
in der Griechischen
Gemeinde Köln,
Liebigstraße 120b,
am 9. Juni 2018,
15 bis 17 Uhr



Impressum

Projektgruppe Friedrich-Ebert-Stiftung, Archiv der sozialen Demokratie:
Dr. Anja Kruke, Dr. Meik Woyke, Dr. Stefan Müller, Jens Hettmann, Petra Giertz,
Sophia Egbert

Projektgruppe ASKI: Dr. Kostis Karpozilos, Dr. Vangelis Karamanolakis,
Angeliki Christodoulou, Anastasia Kapola, Ioanna Vogli

Idee: Dr. Sigrid Skarpelis-Sperk

Kurator: Dr. Manuel Gogos, Agentur für geistige Gastarbeit

Design: Büro für grafische Angelegenheiten

Die Wanderausstellung wurde als Kooperation des Archivs der sozialen
Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung und der sozialhistorischen Archive (ASKI)
in Athen erarbeitet und vom Deutsch-Griechischen Zukunftsfonds des
Auswärtigen Amtes großzügig unterstützt.

FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG

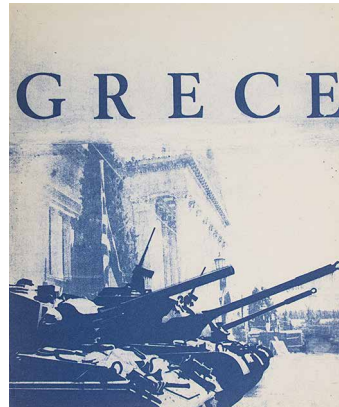
ΑΡΧΕΙΑ
ΣΥΓΧΡΟΝΗΣ
ΚΟΙΝΩΝΙΚΗΣ
ΙΣΤΟΡΙΑΣ

Solidarität und Widerstand Deutsch-griechische Beziehungen während der griechischen Militärdiktatur 1967–1974

Vor 50 Jahren übernahm in Griechenland eine Obristen-junta durch einen Militärputsch die Macht. Das Regime hielt sich trotz griechischen und europaweiten Widerstands sieben Jahre lang. Neben den Niederlanden und Skandinavien bildete die Bundesrepublik Deutschland ein wichtiges Zentrum der Oppositionsbewegungen gegen die Obristendiktatur. Dabei spielten Parteien, Gewerkschaften und politische Stiftungen eine zentrale Rolle. Nicht zuletzt die SPD und an ihrer Seite die Friedrich-Ebert-Stiftung praktizierten Solidarität mit dem Widerstand in Griechenland. Aber auch Exilgriech_innen erhoben ihre Stimme, obwohl der lange Arm der Junta und deren Einschüchterungsversuche bis ins Ausland reichten. Namhafte Medien, besonders herauszuheben sind die Deutsche Welle und der Bayerische Rundfunk, verliehen dem Widerstand eindrucksvoll Bild, Text und Stimme.

Die Ausstellung wurde in deutsch-griechischer Kooperation erarbeitet und vom Auswärtigen Amt großzügig gefördert. Über die politisch-historische Würdigung hinaus führt sie die überragende Bedeutung des gemeinsamen Bekenntnisses zu Demokratie und Solidarität in Europa auch im aktuellen politischen Kontext deutlich vor Augen.

Wir laden Sie herzlich zur Eröffnung der Ausstellung ein!



links: Französisches Plakat zur Machtergreifung der Obristen

unten: Studenten der Athener Universität, geblendet vom Scheinwerferlicht des Militärs vor einer Wand mit der Schriftzug »Freiheit«



links: Das Plakat »Nie wieder Faschismus« spielt auf das italienische Ultimatum an Griechenland anno 1940 an.

unten: Konzert im Rahmen der Jugendkonferenz der IG Metall 1968 in Essen, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft der Jungsozialisten der SPD und der Jugendorganisation der Zentrumsunion EDIN

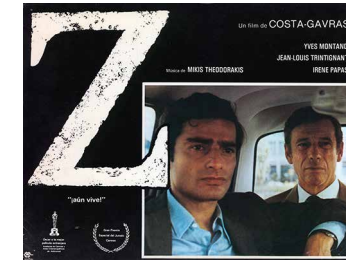


MELINA MERCOURI
SINGT FÜR FREIHEIT IN GRIECHENLAND

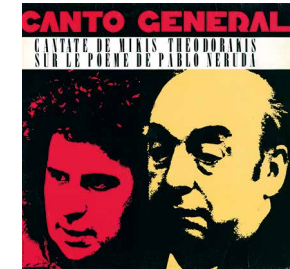
Mit ihr Song
LORE LORENTZ
Komischdramatische Musik

Chansons Folklore
Orchester
MIKIS THEODORAKIS
mit
Maria Faraoutou
und Antonis Katsourinis
Paris
Frangiskos Voulasinos
Düsseldorf
Georg Preppas
Lübeck

Schemmeyer:
Ministerpräsident
HEINZ KÜHN
Sonntag, 10. Mai 1968
Beginn 17:30 Uhr
**Essen
Grugahalle**
Einfittl: S + DM
Initiativ für die Opfer
der Diktatur in Griechenland



links und unten:
Mikis Theodorakis komponiert im Exil 1970 den Soundtrack zu Costas Gavras Film »Z« und vertont den »Canto General« seines Freundes Pablo Neruda.



oben und rechts: Solidaritäts- und Protestplakat aus Deutschland



unten: Solidaritätsaktivitäten im Umfeld deutscher Universitäten



Abb.:
Titel: ASKI,
ASKI (2), Quelle:
AdsD (2), ASKI,
Quelle: DoMid-
Archiv, Köln,
Quelle: AdsD (2),
ASKI (v. l. n. r.)